

Regula Windlinger, Ueli Hostettler

SCHULLEITUNGSHANDELN IM KONTEXT

Zum Stand der geleiteten Schulen im
Kanton Bern aus der Perspektive der Schulleitenden,
der Lehrpersonen und der Kollegien



der bildungsverlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 7
1 Einleitung Schulleitungshandeln als Gegenstand der Forschung	Seite 9
2 Wer sind die Schulleitenden? Persönliche Merkmale, Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung	Seite 32
3 Wo arbeiten Schulleitende? Schulmerkmale, Leitungsmodelle und Rahmenbedingungen	Seite 36
4 Mit wem arbeiten Schulleitende zusammen? Merkmale der Lehrpersonen und der Kollegien	Seite 44
5 Was machen Schulleitende? Tätigkeiten, Arbeitszufriedenheit und Belastung	Seite 50
6 Wie sehen Schulleitende sich in ihrer Rolle? Berufliches Selbstverständnis und Einschätzung der beruflichen Rolle	Seite 59
7 Wie führen Schulleitende? Führungsstil und Einbezug schulischer Akteure	Seite 67
8 Schlussbetrachtung Zur Wirkung von Schulleitungshandeln entlang des Emotionspfads	Seite 83
9 Literatur	Seite 89
10 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	Seite 95

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der verwendeten Erhebungsinstrumente	Seite 23
Tabelle 2:	Merkmale der Schulleitenden	Seite 32
Tabelle 3:	Merkmale der Schulen (n=181)	Seite 37
Tabelle 4:	Grad der Autonomie der Schulen	Seite 43
Tabelle 5:	Beschreibung der Tätigkeitskategorien im Fragebogen für die Schulleitenden	Seite 54
Tabelle 6:	Art der Führung und Beispiele	Seite 70
Abbildung 1:	Vier-Pfad-Modell von Leithwood et al. (2010)	Seite 12
Abbildung 2:	Arbeitsmodell Schulleitungshandeln im Kanton Bern	Seite 17
Abbildung 3:	Projektverlauf	Seite 22
Abbildung 4:	Weiterbildung und Beratung (Anteil der Schulleitenden in Prozent, n=241)	Seite 35
Abbildung 5:	Schulleitungsmodelle (Anteil der Schulen in Prozent, n=181)	Seite 41
Abbildung 6:	Unterrichtstätigkeit der Schulleitungen (n=241)	Seite 50
Abbildung 7:	Wie viel arbeiten Schulleitende? (Arbeitsstunden pro Woche, ohne Unterricht, n=217)	Seite 52
Abbildung 8:	Arbeitszeit nach Tätigkeitskategorien (prozentualer Anteil an der gesamten Arbeitszeit - Mittelwerte, n=240)	Seite 53
Abbildung 9:	Idealtypische Aufgabengewichtung laut Erziehungsdirektion (Erziehungsdirektion des Kantons Bern 2010b)	Seite 55
Abbildung 10:	Berufliches Selbstverständnis (3 Beispiele)	Seite 61
Abbildung 11:	Ausprägung der drei Rollen	Seite 63
Abbildung 12:	Führungsspektrum	Seite 68
Abbildung 13:	Mittelwerte pro Subdimension, Einschätzung durch die Lehrpersonen (n=3197)	Seite 72